

Worte des Dankes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **75 (2017)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Worte des Dankes

Peter André Bloch

Der 75. Jahrgang der «Oltner Neujaarsblätter» liegt vor, mit vielen unterschiedlichen Beiträgen zu Stadt und Region. Ja, das Erscheinungsbild unserer Publikation hat sich im Lauf der Jahre stark verändert, die Themenkreise wie auch die Illustrationen. Fast alle Mitarbeitenden der ersten Nummer anno 1943 habe ich selbst noch gekannt, als Jugendlicher auch viele Veranstaltungen der AKADEMIA besucht. Unterdessen haben sich die kulturellen Angebote unserer Stadt erweitert und auf viele Vereine und Organisationen verteilt, so dass heute für alle ein wirklich «regenbogenfarbenbuntes» Angebot vorliegt, mit Theater- und Konzertaufführungen, Lesungen, Kabarett- und Tanzveranstaltungen, Happenings und Diskussionen, Ausstellungen und Vorträgen aller Art. Olten wirkt dank seiner Lage und seiner Offenheit als initiatives Zentrum origineller Ideen und eindrücklicher Anlässe. Bis vor zwei Jahren haben wir alle kulturellen Veranstaltungen in der «Oltner Stadt-

chronik» festgehalten, was nun nicht mehr möglich ist, weil uns – nach den Veränderungen im «Oltner Tagblatt» – die entsprechenden Informationen aus der Tagespresse fehlen, als ob sich die Leserschaft nicht weiterhin dafür interessierte! Man gibt eher den Sportveranstaltungen den Vorzug sowie den Anlässen in den Grossstädten, so dass wir – im Vergleich zu früher – geradezu zum kulturellen Niemandsland werden... Das macht uns grosse Sorgen; die Oltner Kulturförderungskommission hat sich mit Kultur- und Kunstschaffenden zu einem Kulturapéro auf Schloss Wartenfels getroffen, wo wir auf ähnliche Klagen und ein entsprechendes Unverständnis stiessen, jedoch auch auf die Hoffnung auf eine bessere Berücksichtigung in andern Medien. Und dankbar nahm man zur Kenntnis, dass KOLT seinen Veranstaltungskalender «Ausgehen in Olten» ausbaut und nunmehr monatlich in alle Haushalte verteilt! Es ist ein Glück, dass im Raume Olten immer wieder neue kulturelle und künstlerische





Aktivitäten entstehen, um mit originellen Ideen und qualitativ hochstehenden Vorhaben die Spar-Hindernisse zu überwinden! Sie bereichern das öffentliche Leben, wofür wir allen für ihre Initiative und Organisation dankbar sind, auch den vielen öffentlichen wie auch privat-eigenständigen Institutionen! Sie ergreifen die Chance, den uns überlieferten und anvertrauten Lebensraum zu beleben, damit Olten – auch geistig und kulturell – eine wohnliche Stadt bleibt!

Ich danke unserem Team für die so kooperative Zusammenarbeit über Jahre hinweg: allen voran Christof Schelbert für die vorzüglich-grosszügige Gestaltung und Illustrierung; der Kulturjournalistin Madeleine Schüpfer (alt Stadträtin) für ihre Unterstützung als Vize-Präsidentin; Heidi Ehrsam-Berchtold für die sorgfältige Rechnungsführung; Irène Zimmermann und Christoph Rast für ihre Arbeit als Aktuare. Ich danke allen Verfassern oder Vermittlern von Beiträgen, allen Illustratoren und Fotografen, die uns ganz wesentlich geholfen haben, für ihre solidarische Mitarbeit. Und von Herzen gratulieren wir alle Karl Frey zu seinem 100. Geburtstag, vor allem auch zu seinen grossen Leistungen als Klimaspezialist!

Wir wissen es alle: Die «Oltner Neujaahrsblätter» sind getragen von einem grossen Kreis von Mitarbeitern und Gönnern, welche ihre Herausgabe ermöglichen. Wir danken allen, die uns dabei unterstützen: dem Regie-

rungsrat des Kantons Solothurn, der Einwohner- und der Bürgergemeinde Olten; dem Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey und seinen Mitarbeitern: Stadtschreiber Markus Dietler sowie den Verantwortlichen der Einwohnerkontrolle und der Publikumsdienste. Ganz herzlich danken wir Herrn Thomas Müller der Dietschi Print&Design AG und allen seinen Mitarbeitern, insbesondere Roland Weiss und Joel Grolimund sowie Ellen Schneider. Die diesjährigen redaktionellen Mitarbeiter sind alle im Inhaltsverzeichnis erwähnt; die Photographen, Illustratoren und Redaktionsmitglieder sowie zahlreichen Gönner auf S. 120 verzeichnet.

Allen unseren Mitarbeitern, Lesern und Gönnern danke ich für ihre Sympathie und Unterstützung und wünsche allen von Herzen besinnliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr in Freiheit, Freundschaft und Frieden. Dabei wollen wir auch an die vielen Menschen denken, die ihre Heimat wegen Krieg, Hoffnungslosigkeit und Gewalt verliessen, um in andern Ländern Zuflucht zu suchen. Wir danken all denen, die bei uns den Bedürftigen und Arbeitslosen helfen, aber auch den Asyl Suchenden, und sich dabei um machbare und gerechte Lösungen bemühen. Und hoffen wir, dass bei uns der religiöse, wirtschaftliche und politische Frieden gewahrt bleibe! Zünden wir auch dafür an Heilig Abend eine Kerze an! Mit offenem Blick auf unser Land, aber auch in die Weite ...